

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 15 fr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 30 fr.

In Calw abonirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Postämtern oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Uro. 63.

Donnerstag, den 8. Juni.

1865.

## Amthche Bekanntmachungen.

Calw.

### Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Waldschützen Johann Georg Bäuerle von Althengstett und seiner verstorbenen Ehefrau, hat man zur Schuldenliquidation, sowie den geschlich damit verbundenen weitem Verhandlungen Tagfahrt auf

Donnerstag, den 22. Juni 1865, Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu man die Gläubiger und Bürgen hiemit vorladet, damit sie entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte hiebei auf dem Rathszimmer zu Althengstett erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem genannten Tage, ihre Forderungen durch schriftlichen Recept, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl als für deren etwaige Vorzugsrechte, anmelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche nicht aus Gerichtsacten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Im Falle eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrheit der Gläubiger ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers, in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstag an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Angebot sogleich verbindlich erklärt, und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 20. Mai 1865.

K. Oberamtsgericht.  
Hartmeyer.

Forstamt Wildberg.  
Revier Stammheim.

### Holz-Verkauf

am Freitag, den 9. und Samstag, den 10. Juni,

aus dem Staatswald Beckenegart:

- 24 Klafter buchene und
- 46 " tannene Scheiter u. Prügel,
- 30 " weißtannene Rinde,
- 1064 buchene und
- 7563 tannene Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr vor dem Haselstaller Hof.

Wildberg, 4. Juni 1865.

K. Forstamt.

Riethammer.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirschau.

### Holz-Verkauf

am Montag, den 12. Juni,

im Staatswald Baurenstalg:

- 114 Nadelholzstangen, bis 4" stark, bis 40' lang,
- 50 Nadelholzstangen, 4-7" stark, 31 bis 50' lang,
- 6 1/2 Klafter buchene,
- 1 1/4 " aspene,
- 8 " tannene Scheiter u. Prügel,
- 1 1/4 " tannene Rinde,
- 825 buchene,
- 900 tannene und
- 75 aspene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem Baurenstalg beim Lügenhardter Hof.

Wildberg, 2. Juni 1865.

K. Forstamt.

Aff. Pötter, ges. St.-B.

Calw.

### Ein gesunderer Regenschirm

ist von dem Eigenthümer binnen 10 Tagen abzuholen, widrigenfalls zu Gunsten des Finders über denselben verfügt wird.

Stadtschultheißenamt.

Häffner, A.-B.

Stammheim.

### Haus- und Liegenschafts-Verkauf.

Conrad Bühler's Wittve von Rohrau beabsichtigt, ein schönes Haus sammt Hof u. Regenschirm im öffentlichen Verkauf zu setzen:

- 1) 7,7 Rthn. theilweise von S. u. S. bant
- das sog. "Ländle", an der Straße von Calw nach Leinach gelegen, 7,7 Rthn. Scheuerle, Holzstall und

Keller, östlich vom Haus, mit 11,9 Rthn. Hofraum;

2) 1 1/2 Mrgn. 41,3 Rthn. Wiese im Schleifthal, neben Johannes Haug, Maurer von Stammheim und Bierbrauer Hamann von Calw;

3) 1/2 Mrgn. 30,7 Rthn. Wiese, — " 13,4 Rthn. Weg,

1/2 Mrgn. 44,1 Rthn. im Schleifthal, neben Jakob Schwäble und Jakob Ohngemach von Sonnenhardt.

Der erste Austrich findet am

Dienstag, den 13. Juni,

Morgens 7 Uhr,

auf dem Rathhaus in Stammheim statt, wobei die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Das Haus eignet sich vorzüglich für einen Fabrikarbeiter oder einen Gewerbsmann, der zugleich wegen der Nähe der Stadt den Milchhandel oder ein passendes Gewerbe betreiben würde.

Den 6. Juni 1865.

Aus Auftrag:

Schultheiß Kämpf.

Ostelsheim.

### Holz-Verkauf.

Am Freitag, den 9. Juni,

von Vormittags 8 Uhr an,

werden im hiesigen Gemeindewald Lochwald circa 40 Stück Eichen von 40-150 Kubikfuß haltend,

8 Klafter eichenes Spaltholz,

24 " do. Brennholz und

62 Stück Wagenraitel

im öffentlichen Austrich verkauft.

Ostelsheim, 3. Juni 1865.

Gemeinderath.

3)1. Dachtel.

### Eichen-Verkauf.

Am Mittwoch, den 14. Juni,

Vormittags 9 Uhr,

werden in dem hiesigen Gemeindewald

97 Stück Eichen, 2134 C. haltend, einzeln von 103 C. abwärts, welche sich zu Bau-, Werk- und Sägholz eignen,

verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Dachtel, 3. Juni 1865.

Schultheiß Eisenhardt.

Holzbronn.

### Holz-Verkauf.

Am Freitag, den 9. Juni d. J.,

werden



17 Stück Eichen und  
28 Stück tannene Langholzstämme  
verkauft. Liebhaber werden hiezu eingela-  
den. Die Zusammenkunft ist Vormittags  
9 Uhr beim Rathhaus dahier.

Den 2. Juni 1865.

Aus Auftrag:  
Schultheiß Wacker.

Altburg.

### Bau-Afford.

Am Freitag, den 9. Juni,  
Mittags 1 Uhr,

wird auf dem Rathhaus dahier ein Anbäude  
mit 2 Abritten, je abgeondert, an dem  
Schul- und Rathhaus verankordirt werden.  
Der Kostenvoranschlag über die Einrichtung  
ist nach dem Plan

- 1) Maurer-Arbeit 63 fl. 24 fr.
- 2) Zimmer-Arbeit 29 fl. 9 fr.
- 3) Schreiner-Arbeit 18 fl. 51 fr.
- 4) verschiedene Arbeiten 15 fl. — fr.

zus. 126 fl. 24 fr.

Der Plan kann an obigem Tag einge-  
sehen werden.

Den 2. Juni 1865.

Schulverband.

Außeramtliche Gegenstände.

### Handwerkerbank.

Generalversammlung

heute, Donnerstag, den 8. Juni,  
Abends 8 Uhr,  
im Thudium'schen Saale.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht vom 1. Januar d. J. an.
- 2) Anträge des Ausschusses, die Eröff-  
nung von Crediten in laufender Rech-  
nung betreffend.

Die Mitglieder werden zu recht zahlreicher  
Theilnahme freundlich eingeladen.

2)2. Der Ausschuss.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze  
Woche über backt Laugenbreteln

Bäcker Heugle

2)1. auf der äußeren Brücke.

2)1. Calw.

### Lehrlings-Gesuch.

Ich nehme in mein Eisen- und Speze-  
reigefchäft einen wohlgezogenen mit den nö-  
thigen Vorkenntnissen versehenen jungen  
Menschen in die Lehre auf.

Fr. Müller am Markt.

### Logis.

Fuhrmann Waidelich  
hat bis Jacobi ein Logis  
zu vermietthen.

### Das Heu- und Dehmdgras

von 3 Viertel Wiese verkauft  
J. Volz, Gärtler.

### Einen halben Morgen Klee

an der Stuttgarter Straße verkauft  
2)1. Fris Leonhardt.

### Feuer-Versicherungsbank f. D. in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1864 beträgt die Ersparniß für das  
vergangene Jahr

**72 Prozent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in biesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem  
Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nach-  
weisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft  
beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst deßfallige Auskunft und vermittelt die  
Versicherung.

Calw, 31. Mai 1865.

Louis Schill,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

### Providentia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 8 Mill. Gulden.

Nachdem mir die Agentur dieser Gesellschaft übertragen und ich vom K. Oberamt  
die gesetzliche Bestätigung erhalten habe, empfehle ich mich zur Aufnahme von Feuer-  
Versicherungen auf Mobilien und alle beweglichen Gegenstände zu festen und billigen  
Prämien.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft bin ich stets mit Vergnügen bereit.

2)1.

G. F. Pfommer zum Hirsch in Unterhaugstett.

### Kölner Dombau-Lotterie-Loose.

Ziehung am 4. September d. J.

Gewinne fl. 175,000. — fl. 17,500. — fl. 8,750 zc. zc. — Original-Loose  
zu 1 preuß. Thaler per Stück sind zu haben bei der Expedition d. Bl.

### Verlorenes.

Calw.

Am Pfingstmon-  
tag gingen von Stuttgart hieher oder hier  
selbst zwei in ein Papier eingeschlagene  
Cravatten, eine schwarz und weiß gestreift,  
die andere dunkel Savannah mit gestickten  
Eden, verloren; der redliche Finder bes-  
liebe dieselben gegen gute Belohnung bei  
der Red. d. Bl. abzugeben.

Vom nächsten Sonntag an fahre ich  
jeden Sonntag mit einem bedek-  
ten Wagen nach Wildbad. Abgang Mor-  
gens 6 Uhr. Preis 36 fr. hin und her  
die Person.

Ernst Eppinger.

Es werden 4 kräftige gesunde

### Säugammen

gesucht, deren Kinder 2 auch 3 Monate alt  
sein dürfen. Die Frau Hebammen auf  
dem Lande werden freundlich ersucht, davon  
Notiz zu nehmen.

2)1.

Hebamme Feldweg.

Calw.

300 fl. und 150 fl. Pfleggeld

hat zu 4 1/2 Prozent auszuleihen

Heinrich Haydt.

2)1.

Oberfollwangen.

Bei Jakob Rösch, Bauer, sind

### 1000 Gulden

auf einen oder mehrere Posten zu 4 1/2  
Prozent gegen gute Bürgschaft oder unter-  
pfändliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Einige Partheen

### abgelagerte Cigarren

in vorzüglicher Qualität, worunter sich  
namentlich auch für Wirthe passende befin-  
den, verkaufe ich von heute an bei größerer  
Abnahme zu herabgesetzten Preisen.

C. W. Heiler.

Calw.

### Ein solides Mädchen,

welches in häuslichen Geschäften bewandert  
ist und Liebe zu Kindern hat, findet in einer  
badischen Stadt eine gute Stelle. Auskunft  
ertheilt die Redaktion.

### Ein Orleansschirm

mit weißbeinernem Griff wird vermist und  
der jetzige Besitzer gebeten, denselben gegen  
Belohnung bei Messner Heller abzugeben.

### Ein goldener Ring

in Form einer Schnalle ging letzten Frei-  
tag in der Badgasse verloren; der redliche  
Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung  
bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

### Den Heugras-Ertrag

von der Straßenbau-Abperschung von hier  
bis zum Gulleuthaus verkaufe ich am näch-  
sten Samstag, von Mittags 11—1 Uhr,  
im öffentlichen Aufsteich bei Bäcker Groß,  
woselbst sich die Liebhaber einfinden können.

Straßenwärter Braun  
von Altburg.



# Reisende und Auswanderer nach Amerika und Australien

befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen billigt der von K. Ministerium des Innern bestätigte Agent des ref. Notars  
E. Stählen in Heilbronn

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Den Ertrag von  
**6 Viertel Grasfeld**  
im Stroh verkauft  
Friedrich Bozenhardt.

C a l w.  
**Den Gras-Ertrag**  
von meinem Garten am Haus, 2 Mrgn.  
haltend, verkauft G. Essig, Stricker.

**Das Heugras u. Nachwachs**  
meiner Wiese verkaufe ich.  
Carl Kirchherr.

## C a l w. Frucht-Preise am 3. Juni 1865.

Getreide- Gattungen.	Pos- tiger Kest.	Neue In- fuhr.	Ges- ammt- Betrag.	Heu- tiger Ver- kauf.	Im Kest gebl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niedrigster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegenüber- rigen Durch- schnittspreis mehr weniger	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.
Kernengem	—	213	213	195	18	5	18	5	9	5	—	1007	9	—	4
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	34	34	34	—	—	—	4	20	—	—	147	20	—	—
Dinkel	21	333	359	344	15	3	54	3	45	3	40	1295	15	—	2
Haber	—	110	110	110	—	3	45	3	31	3	27	387	53	2	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	21	695	716	683	33	—	—	—	—	—	—	2837	37	—	—

Preis nach der früheren Brodtage: 4 Pfd. Kernbrod 13 fr., die schwarzes 11 fr.  
1 Arcuierweck soll wägen 6 1/2 Loth.      Stadtschultheißenamt

## Frucht-Mittelpreise auf auswärtigen Schranen.

Nagold, 3. Juni. Weizen 4 fl. 45 fr.  
Kernen — fl. — fr. Dinkel 3 fl. 47 fr.  
Roggen 4 fl. 21 fr. Gerste 3 fl. 57 fr.  
Haber 3 fl. 44 fr.

Freudenstadt, 27. Mai. Weizen  
5 fl. 28 fr. Kernen 5 fl. 44 fr. Dinkel  
— fl. — fr. Roggen 4 fl. 24 fr. Gerste  
— fl. — fr. Haber 4 fl. — fr.

Vöhringen, 24. Mai. Weizen — fl.  
— fr. Kernen 4 fl. 52 fr. Dinkel — fl.  
— fr. Roggen 4 fl. 12 fr. Gerste 4 fl.  
1 fr. Haber 3 fl. 40 fr.

Ulm, 27. Mai. Weizen 4 fl. 42 fr.  
Kernen 4 fl. 52 fr. Roggen 3 fl. 57 fr.  
Gerste 3 fl. 51 fr. Haber 3 fl. 36 fr.

### Tagesneuigkeiten.

— Ihre Majestäten der König und die Königin wurden auf ihrer Rundreise in Nürtingen, Neutlingen, Tübingen, Rottenburg etc. aufs Festlichste empfangen. Daß es den günstigsten Eindruck macht, wenn der Regent sich mit seinem Volke persönlich bekannt macht, aus eigener Anschauung seine Zustände kennen lernt und sich nach seinen Bedürfnissen erkundigt, ist nur natürlich.

— Stuttgart, 2. Juni. Wie wir hören, hat die volkswirtschaftliche Commission der Kammer der Abg. in der Eisenbahnfrage bis jetzt die Staatsverträge mit Baden und Preußen durchberathen und trägt auf deren Genehmigung an. (Schw. ZM.)

— Stuttgart, 3. Juni. Der Eisenbahnbericht ist nun fertig und kann beim Wiederbeginn der Sitzungen von der Kammer in Beratung genommen werden, sobald die in erster Reihe auf der Tagesordnung stehenden Ergänzungen aus den Mitteln der Restverwaltung erledigt sind, bis wohin derselbe auch gedruckt sein wird. Ebenso soll bis dahin der Bericht über die Branntweinsteuer gedruckt sein, sowie der über die Hundesteuer. In letzterer Beziehung vernimmt man, daß sich die Commission entschieden gegen eine allgemeine Erhöhung der Hundesteuer ausgesprochen habe; dagegen soll der Vorschlag bestehen, alle Hunde gleichmäßig zu 4 fl. zu besteuern und keine Ausnahmen als Gewerbs- und Sicherheitshunde mehr zu gestatten, womit ohnedies so viel Mißbrauch getrieben wurde.

— Rottweil, 5. Juni. Das Liederfest des schwäbischen Sängerbundes ist in gelungener Weise durchgeführt worden.

— Weikersheim, 1. Juni. Am 29. v. M. zog Mittags ein Gewitter über unsere Stadt hin, während dessen ein Blitzschlag 4 Gebäude, ohne zu zünden, traf: das Schloß, den Kirchturm, das Telegraphenbureau und das Schulhaus, wo die Wirkungen am schlimmsten hätten ausfallen können, da sämtliche Schüler bei einander waren. Doch kam man mit dem Schrecken davon, indem nur 2 Knaben etwas an die Wand geschleudert wurden, ohne aber Schaden zu nehmen. (Schw. Zbr.)

— Pforzheim, 2. Juni. Mit dem Bau der Enzthalbahn scheint bald begonnen zu werden. Bereits sind wiederholte Terrainuntersuchungen behufs des Anschlusses an die Karlsruhe-Stuttgarter, beziehungsweise Duellach-Mühlacker Linie vorgenommen worden.

— Karlsruhe, 31. Mai. Bei der heutigen Serienziehung der badischen 35 fl.-Loose sind folgende 20 Serien gezogen worden: No. 635, 722, 2053, 2355, 2715, 2982, 3609, 4105, 4143, 4412, 4721, 4741, 5166, 5393, 5465, 6027, 6431, 6857, 7025, 7125.

— Berlin, 3. Juni. Bei der Debatte im Abgeordnetenhaus in Betreff der Marinevorlage weist Herr v. Bismarck die Behauptung zurück, als unterhandelte er mit Dänemark wegen Herausgabe von Nordschleswig. Die Nichterledigung der Herzogthümerfrage liege an unhaltenden Erklärungen des Augustenburger; wenn die Herzogthümer unsere Bedingungen erfüllten, sei es uns gleichgiltig, welche Verfassung sie sich geben. Bei der Abstimmung wurde die Regierungsvorlage mit großer Majorität verworfen.

— Berlin 2. Juni. Der Großherzog von Oldenburg hatte gestern mit dem Ministerpräsidenten v. Bismarck eine stundenlange Konferenz. Der Ministerpräsident fuhr sodann zum Vortrage nach Babelsberg und dorthin folgte auch später der Großherzog. Nachmittags hatte der König, der Großherzog, der Kronprinz, der Ministerpräsident noch eine längere Besprechung.

— Wien, 31. Mai. Man schreibt der Kreuz-Zeitung von hier, in hiesigen Hofkreisen werde von der demnächstigen Rückkehr des Kaisers Maximilian nach Oesterreich wie von einer ausgemachten Sache gesprochen; auch seien vom hiesigen Hofe dem Kaiser bereits alle jene Rechte wieder eingeräumt worden, auf die der Erzherzog vor der Annahme der mexicanischen Krone verzichten mußte. (K. Z.)

— Wien, 3. Juni. Ein Artikel der offiziellen „Oesterr. Zeitung“ konstatiert, daß Oesterreich zunächst noch als Bundespräsidentalmacht eine Lösung der Herzogthümerfrage im deutschen Gesamtinteresse anstrebe und deshalb auf eine rasche Entscheidung verzichten müsse. Sollte von dieser Stellung aus für Oesterreich die Lösung unerreichbar sein, dann müßte es nunmehr vom speziellen Großmachtsstandpunkte aus eine feinen Rechten, Pflichten und Interessen entsprechende Lösung anstreben, wo dann die Bestimmtheit und Schnelligkeit der Entschlüsse der kaiserlichen Regierung nichts zu wünschen übrig lassen würden.

— Kiel, 30. Mai. Die Dorfschaft Labøje, am östlichen Ufer unserer Hafensbucht, nahe der Mündung gelegen, hat gegen die von preussischen Ingenieuren ohne weiteres auf ihren Feldern in Angriff genommenen Vermessungen protestirt, eine Beschwerde-

schiff aufgesetzt und diese durch eine Deputation an die oberste Civilbehörde entsendet. Dem Vernehmen nach ist die Deputation von Herrn v. Halbhuber empfangen worden.

An der irischen Küste scheiterte ein großes mit Baumwolle befrachtetes Schiff. Die Baumwolle hatte sich aus dem Wrack losgemacht und schwamm auf dem Meer. Man beschloß, die schwimmende Baumwolle zu verauctioniren. Ein Speculant aus Liverpool kaufte die 500 Tonnen für 250 Pfd. St. Es gelang ihm mit Hilfe von 100 Männern und Frauen, fast die sämtliche Baumwolle aufzufischen. Sie wurde getrocknet und nach Bestreitung aller Unkosten mit einem Reingewinn von 20,000 Pf. St. wieder verkauft.

**Rußland.** St. Petersburg, 26. Mai. Seit Kurzem mehren sich die Feuersbrünste im Innern wieder in bedenklicher Weise. Außer wiederholten Bränden in Simbrist, welche Stadt erst im vorigen Jahre so stark vom Feuer heimgesucht worden ist, brachen in Moskau im Mai zu gleicher Zeit zwei Brände und am folgenden Tage ein dritter aus, welche über 60 Häuser zerstörten. Von ungleich größerer Bedeutung war jedoch eine Feuersbrunst, welche am 21. ds. in der Stadt Kozlow (Gouv. Tambow) ausbrach. Diese legte, der Mosk. Ztg. zufolge 1500 Häuser, 900 Läden und 4 Kirchen, in Asche. Auch sollen ein Geistlicher und über 30 Frauen und Kinder in den Flammen umgekommen sein. — Die seit längerer Zeit hier herrschende Epidemie hat in den letzten Tagen merklich zugenommen; am 24. erkrankten 351 und starben 103, am 25. erkrankten 354 und kamen 113 Sterbefälle vor. (Hamb. N.)

**Frankreich.** Paris, 4. Juni. Der Kaiser Napoleon wird am kommenden Dienstag in Toulon erwartet, wo er nicht, wie anfänglich bestimmt, zwei Tage verweilen, sondern sofort nach Paris gehen wird. Alle Vorbereitungen zu den beabsichtigten Festlichkeiten sind daher in Toulon abgestellt. Die Gile des Kaisers wird den Nachrichten aus Amerika, die dem Souverain höchst besorglicher Art erscheinen sollen, zugeschrieben. — Man spricht viel von einem zweiten Brief des Kaisers an den Prinzen Napoleon, der in viel freundlicherem Ton abgefaßt sein soll, als der durch den Moniteur veröffentlichte. Auch die Kaiserin läßt es sich eifrigst angelegen sein, den lieben Frieden wieder in der Familie herzustellen.

**Amerika.** Newyork, 25. Mai. Präsident Johnson hat erklärt, daß alle amerikanischen Häfen, mit Ausnahme derer von Texas, vom 1. Juli an dem Handel offen stehen. Schiffe, die festgehalten werden, weil sie den bestehenden Befehlen widersprechenden Handel treiben, werden als Korsaren behandelt. — Man versichert, Jefferson Davis werde von einem Civilgerichtshof als des Hochverraths angeschuldigt, abgeurtheilt werden. — Kirby-Smith weigert sich noch immer, sich zu unterwerfen. — Die unionistischen Behörden in San-Francisco haben die Abfahrt eines Schiffes verhindert, welches mit bewaffneten mexikanischen Auswanderern an Bord nach Arizona unter Segel gehen wollte. — Das konföderirte Schiff Stonewall hat sich ohne Bedingungen den Behörden von Kuba ergeben. — Die Verhöre im Prozeß der Mitverschworenen Booths sind beendet. Die Verteidigungsreden haben begonnen. Die Advokaten bestreben sich, das Mibi der Angeeschuldigten zu beweisen. — Gouverneur Brown von Georgia sitzt im alten Kapitel-Gefängniß und soll als Zeuge gegen Davis verwendet werden. Für die Habhaftwerdung des ehemaligen Gouverneurs von Virginien, Smith, ist neuerdings ein Preis von 250,000 fl. ausgesetzt worden. — Der "Tribüne" zufolge steht eine beinahe allgemeine Amnestie für die Armee des Südens bevor, nach dem Herald würden davon alle Offiziere vom Generalleutnant aufwärts ausgeschlossen sein. — Man hat Abrechnungen über die Belohnungen gefunden, welche Brandstiftern gegen den Nachweis, daß sie Transportboote des Bundes in Brand gesteckt hatten, verwilligt worden waren. Man hat in den Regierungsverwaltungen zu Richmond Höllenmaschinen gefunden, welchen das Ansehen großer Steinkohlenlampen gegeben worden war, wie sie zum Heizen der Dampfsboote verwendet werden. Diese nachgemachten Kohlen wurden durch geheime Agenten unter die haushohen Kohlenhaufen geworfen, von welchen die Missions-

pidampfer ihre Vorräthe einnahmen! Man hat Grund zu glauben, daß die grauenhafte Katastrophe, deren in dem Berichte vom 2. Mai gedacht wurde (Untergang der "Sultana" mit 1600 bis 1700 Menschen), durch eine solche Höllenvorrichtung herbeigeführt ward.

**Vermischtes.**

(Gefährliche Fliegen.) Ueber die in vielen Gegenden Siebenbürgens stark überhandnehmenden Mohacser Fliegen wird geschrieben, daß die heuer sich zeigende Gattung eine sehr bössartige Varietät zu sein scheint. Sie ist graugelb und hat sich zum Schrecken der Landbauern und Schiffstnechte von Lippa bis Dobra in außerordentlicher Menge eingefunden. Der Regen hat sie nun zwar vermindert, aber noch nicht ganz vertilgt. Der Landmann kann nur bei Nacht, von Sonnen-Untergang bis Sonnen-Aufgang, mit seinem Vieh das Feld adern; sogar die Menschen können am Tage auf dem Felde nicht arbeiten. Der Biß dieser Fliege verwundet und macht die Haut aufschwellen, sie kriecht in die Nüstern der Pferde und beißt oder frist sich durch die Ohren und Augen bis ins Gehirn der Pferde, so daß bei den Schiffszügen oft plötzlich ein Pferd todt niederstürzt.

Da sich in Frankreich die Fälle von Geistesstörung und Wahnsinn so auffallend mehren und gegenwärtig 44,000 in den Irrenheilanstalten untergebracht sind, hat man sich nach den Ursachen dieser auffallenden Erscheinung umgesehen und als eine derselben das viele Tabakrauchen besonders aus Pfeifen erkannt. Das unmäßige Rauchen verursache eine Schwäche des Gehirns und des Rückenmarks und führe zum Wahnsinn.

In Rom hat die päpstliche Censur auf dem Grabmale eines Engländers die Worte: „Ruhe in Frieden“ wieder auslöschen lassen, weil Keger nie in Frieden ruhen können.

(Bestrafte Eitelkeit.) Einer russischen Gräfin begegnete es, daß sie auf einem der letzten glänzenden Bälle im Pariser Hotel de Ville mit Schrecken plötzlich bemerkte, wie ihr früher schwanenweiß gewesener Hals und die Abaster schimmernden Schultern, und das mit dem Weiß der Lilie prangende Antlitz sich plötzlich mit der Schwärze des Ebenholzes färbten. Die Arme hatte sich zur Erzielung des Abastersteints eines jener berühmten Wasserverweilens bedient, deren Hauptbestandtheil Blei ist. Während der Fahrt von ihrem Hause bis zum Hotel de Ville war sie durch eine Gasse gekommen, in der eben eine jener in der Regel nur zur Nachtzeit durchgeführten Operationen stattfand, bei denen sich aus den Sentgruben und Kanälen Schwefelwasserstoffgas entwickelt; das Gas hatte sich nun mit dem der Haut noch anhängenden Blei combinirt und so die Umwandlung der Europäerin in eine Negerin herbeigeführt. (In Schwefelthermen, so in den Bollenbädern in Baden bei Wien, sind ähnliche Erscheinungen häufig beobachtet worden.)

**Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schraunen-Ergebniß vom 3. Juni 1865.**

Quantum.	Gattung.	Gewicht per Simer.			Preis per Simer.					
		höch. ster.	mitt. leres.	nieder. ster.	höch. ster.	mitt. leres.	nied. derster.			
1 Simer	Kernen	34	34	33	1	48	1	45	1	39
1 Simer	Dinkel	21	21	19 1/2	—	49	—	47	—	43
1 Simer	Haber	23 1/2	23	22 1/2	—	53	—	48	—	46
1 Simer	Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Simer	Gerste	32	30 1/2	30 1/2	1	23	1	20	1	20
1 Simer	Bohnen	—	37	—	—	—	—	1	33	—
1 Simer	Erbsen	—	37	—	—	—	—	1	54	—
1 Simer	Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Simer	Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Stadtschultheißenamt.